

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 131 (1991)

Rubrik: St. Galler Chronik : vom 1. Januar 1990 bis 31. Dezember 1990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St.Galler Chronik

vom 1. Januar 1990 bis 31. Dezember 1990

Die Jahreschronik stützt sich auf folgende Zeitungen: Die Ostschweiz, St.Galler Tagblatt, Rheintalische Volkszeitung, Werdenberger und Obertoggenburger, Der Sarganserländer, Die Linth, Der Volksfreund sowie auf die Pressedienste der Staatskanzlei und des bischöflichen Ordinariates.

Januar

1. In Bern tritt der Appenzeller Bundesrat mit dem St.Galler Bürgerrecht, Arnold Koller, sein Amtsjahr als Bundespräsident an. – Das FAK 4 wird neu von Korpskdt. Paul Rickert, die FDiv 7 von dem aus Mosnang stammenden Divisionär Hans-Ulrich Scherrer geführt, und der St.Galler Korpskdt. Werner Jung übernimmt das Kdo. über die Flieger- und Flabtruppen. – Der Jahreswechsel steht im Zeichen der Rumänienhilfe. – Die Stadt St.Gallen zählt 70'517 Einwohner.
5. Der Revisionsentwurf zum kantonalen Gesetz über den Feuerschutz löst eine breite Diskussion aus, weil die Frauen in die Feuerwehrplicht einbezogen werden sollen.
8. Anlässlich der Feier zum fünfzigjährigen Bestehen des FAK 4 kündigt Korpskdt. Rickert an, dass es in Zukunft keine grossen Manöver mehr geben werde.
10. Die St.Gallische Kantonalbank nimmt an ihrem Zentralsitz ein neues Börsen- und Devisenhändler-Zentrum in Betrieb. – Vierzehn rheintalische Gemeinden verweigern den Anschlag des Plakates für die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft, weil dieses Plakat «mit dem Staat überhaupt nichts zu tun» habe, sondern der kommerziellen Werbung diene. – Die Gemeinde Rapperswil kündigt sämtliche Versicherungspolice einer Gesellschaft, welche fünf Wohnblöcke in der Stadt an einen Zürcher Spekulanten verkauft hat.
11. An der HSG wird der erste Kurs mit 40 Absolventen eines berufsbegleitenden Studiums für oberste Führungskräfte aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) beendet. – Der Gemeinderat Amden weist den Vorwurf zurück, die Gemeinde trage Schuld an der Zerstörung eines Hochmoors. Gegen einen entsprechenden Zonenplan sei keine Einsprache erhoben worden. Das Bauvorhaben sei bewilligt worden, und die verfügte Bausperre habe nur künftige Bauten betroffen. Das vom Bund herausgegebene Verzeichnis der geschützten Hochmoore habe übrigens noch gar keine Rechtskraft. – Das Gemeindeparlament Wil wählt Dr. Karl Josuran (FDP) zu seinem Präsidenten.
13. Erstmals tritt das «Chorprojekt St.Gallen», der Nachfolgechor des st.gallischen Lehrergesangsvereins, unter der Direktion von Peter Roth mit dem Requiem von Gabriel Fauré an die Öffentlichkeit.
14. In Uzwil obsiegt in einer heftigen Kampfwahl um das Amt des Gemeindammanns der freisinnige Gemeinderatsschreiber Werner Walser über den Sozialdemokraten Werner Dintheer.
16. Das Gemeindeparlament von St.Gallen wählt Reto Antenen (LdU) zu seinem Präsidenten. – In St.Gallen wird die Ausstellung der wertvollen irischen Handschrift «Book of Kells» eröffnet. Die Feier muss wegen des grossen Andrangs kurzfristig von den Klosterräumlichkeiten an die HSG verlegt werden.
19. Erstmals schliessen an den st.gallischen Kantonsschulen die Maturi und Maturae ihre Gymnasialstudien im Januar ab.

20. In Bazenheid eröffnet Rupert Meier in seiner ehemaligen Werkstatt ein Schmiede- und Werkzeugmuseum.
22. Das Rorschacher Gemeindeparlament wählt Bruno Egger (CVP) zu seinem Präsidenten.
23. Der Regierungsrat ernannt die ersten fünf Jugendanwälte des Kantons, die ab 1. Juli in St.Gallen (2), Buchs, Uznach und Wil ihre Tätigkeit aufnehmen werden.
25. In St.Gallen wird die erste Touristikmesse «Ferien 90» in den OLMA-Hallen eröffnet und vermag 17'500 Besucher anzulocken.
26. An der Bilanz-Presskonferenz der Bank vom Linthgebiet-Sarganserland (BLS) in Uznach wird festgestellt, dass sich die Vereinigung der beiden Unternehmen zur drittgrössten Regionalbank der Schweiz gelohnt hat: Die Bilanzsumme ist um 11,9 Prozent auf 2,64 Milliarden Franken, der Gewinn um 11 Prozent auf 6,6 Millionen Franken gestiegen.
28. In Rheineck wird der Freisinnige Roland Gnägi aus Gossau als einziger und unbestrittener Kandidat zum Gemeindammann gewählt. Sein Vorgänger Hans Sulser tritt in die Privatwirtschaft über.
29. Der Kanton mietet vom Katholischen Konfessionsteil das ehemalige Mädchenheim «Zum guten Hirten» in Altstätten, um es als Flüchtlingsheim zu nutzen. – Die st.gallische Kantonalbank hat ihren Gewinn im Jahr 1989 um 12,5 Prozent auf 32,8 Millionen Franken gesteigert.
30. Die Firma Leder AG in Rapperswil schliesst sich mit der Verseidag AG in Krefeld (BRD) im Belting-Bereich (Transportbänder und Antriebsriemen) zusammen und gründet die neue Firma Leder & Co AG in Jona.
31. Der Januar war gesamtschweizerisch 3 – 4 Grad zu warm. – Nach der Umstellung auf den Herbstschulbeginn ist erstmals zu ungewohnter Wintersonne offizieller Zeugnistag in den St.Galler Schulen. – Der Regierungsrat setzt alt Kantonsrichter Georg Morger als eine Art «Ombudsman für die Einsicht in Staatsschutzakten» ein. – Die Firma Turmix AG in Jona wird an die Firma Diethelm & Co AG in Zürich verkauft. – Die Traktorenfabrik Hürlimann in Wil ändert, nach Übernahme der Generalvertretung der italienischen Saurer-Lamborghini-Traktoren, ihre Firma in S+L+H-Traktoren AG.

Februar

1. Die Stadt St.Gallen ist mit der Eröffnung des 13. Kinos die «kinodichteste» Schweizerstadt geworden. – In Buchs wird die Stiftung «Regionalmuseum Schlangenhaus Werdenberg» gegründet. – In Bütschwil wird nach langem Streit um die Abbruchbewilligung das Haus «Kaiser» sanft abgebrochen, damit es später an einem andern Ort wieder errichtet werden kann.
2. Der Männerchor Walenstadt eröffnet sein 150-Jahr-Jubiläum.
4. Andi Büsser aus Uznach wird Weltmeister der Amateure im Radquer in Getxo (Spanien).
5. Prof. Dr. Francesco Kneschaurek hält an der HSG seine Abschiedsvorlesung mit dem Titel «Der Griff nach der Zukunft».
11. Gusti Weder aus Diepoldsau, der eine Woche zuvor Zweierbob-Weltmeister wurde, gewinnt mit seiner Mannschaft auch die Viererbob-Weltmeisterschaft in St.Moritz.
12. Der Winter beginnt mit Schneefall bis 500 m. – An der HSG hält Prof. Dr. Hans Siegwart, Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre unter besonderer Berücksichtigung des Rechnungswesens, seine Abschiedsvorlesung.

14. In St. Gallen demonstrieren Assistenzärzte des Kantonsspitals, teils mit Angehörigen, für die 50-Stunden-Woche und doppeln mit einem «Offenen Brief an das Gesundheitsdepartement» nach. – Der Verwaltungsrat der Genossenschaft Stadttheater in St. Gallen wählt Herbert Keckeis aus Salzburg zum neuen Direktor als Nachfolger für Glado von May. Die Wahl löst heftige Kontroversen aus.
 - 14./15. Stürmisches Regenwetter löst nicht nur in der Westschweiz und im Berner Oberland, sondern auch im Werdenberg, Sarganserland und Toggenburg Überschwemmungen und Erdrutsche aus. Bei Vilters fordern Rufenenniedergänge zwei Todesopfer.
 15. Die Firma Hügli AG in Steinach erwirbt das Gesellschaftskapital des deutschen Reformwarenherstellers Heirler KG in Gerating b/München, um sich für den EG-Binnenmarkt zu stärken und wirksam in die DDR vorstossen zu können.
 16. Die st. gallische Kulturstiftung verleiht einen Anerkennungspreis an den Mundartforscher Dr. Hermann Bauer, langjährigen Stadttredaktor der «Ostschweiz», sowie zwei Förderungspreise an die junge Pianistin Isabel Bösch und an die «Seele des Ostermäarts», Elsbeth Messmer in St. Gallen. – In Rebstein wird eine Gedenkausstellung zum 100. Geburtstag des Kunstmalers Carlo Schneider, gestorben 1932, eröffnet.
 17. Der Parteitag des LdU wählt als neuen Kantonalpräsidenten anstelle von Dr. Rolf Albonico Kantonsrat Robert Zwinggi, Gossau.
 - 19.-21. Der Grosse Rat setzt sich vorerst mit den virulenten politischen Fragen auseinander: Nachdem Kantonsrat HU. Trüb für Widerstand gegen den Baubeginn des Waffenplatzprojektes Neuchlen-Anschwilien eingetreten ist, will Kantonsrat P. Schönenberger in einer dringlichen Interpellation wissen, was der Regierungsrat in dieser Sache zu tun gedenke. Die SP verlangt in einer dringlichen Fraktionsmotion eine «Untersuchung über den kantonalen Nachrichtendienst», der LdU auf demselben Weg die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission. Der Grosse Rat wählt Hans Schawalder, Wittenbach, zum neuen Kantonsrichter, bewilligt Kredite von über 45 Millionen Franken für die bauliche Erneuerung der Kantonsspitaler Rorschach und Flawil und diskutiert den Bericht des Regierungsrates über den Fall Rittmann, wonach der umstrittene Chefarzt der Chirurgie am Kantonsspital St. Gallen im Amt belassen, die Strukturen der Klinik aber überprüft werden sollen. Ferner verlangt der Grosse Rat eine Verbesserung bei psychiatrischen Behandlungen und nimmt Kenntnis von einer Petition zur Abschaffung nicht tierschutzkonformer Zustände. Der Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes gibt bekannt, dass die Ostschweizer Regierungen zur Zeit auf die Weiterverfolgung des Splügenbahn-Projektes verzichten, weil keine Aussicht bestehe, beim Bund durchzudringen; sie verlangen aber eine bessere Einbindung der Ostschweiz in die Gotthardroute.
 25. Brigitte Gadiant aus Flums wird Schweizermeisterin im Damenslalom.
 - 26./27. Ein Orkan, der in ganz Westeuropa wütet, verwüstet auch Gebiete im Kanton St. Gallen: In Rorschacherberg wird ein Mann in seinem Auto von einem stürzenden Baum erschlagen. Zudem werden durch umstürzende Bäume die SBB-Strecken Zürich-Chur, Zürich-St. Gallen, Wil-Bazenheid und Altstätten-Oberriet, ferner die BT zwischen Degersheim und Brunnadern sowie die Appenzellerbahn während Stunden blockiert. Die Aufräumarbeiten in den Wäldern dauern bis in den Herbst hinein. Daran beteiligen sich auch Genieeinheiten der Armee und Zivilschutzformationen.
 28. Der Regierungsrat veröffentlicht die geplanten Massnahmen zur Luftreinhalteverordnung wie Tempobeschränkung im Privatverkehr, Beschränkungen und Belastungen von Parkplätzen, Umwandlung der Autosteuern in eine nach gefahrenen Kilometern bemessene Verkehrsabgabe. In einer Art «Volksvernehmlassung» kann jeder Betroffene innert Monatsfrist Stellung nehmen.
- März*
6. Der umstrittene Chefarzt der Chirurgie am Kantonsspital St. Gallen, Prof. Dr. Werner-Willy Rittmann, reicht seine Demission ein. – Die Schweizerische Bischofskonferenz tagt in Quarten. – An der Kantonsschule St. Gallen hat sich ein Schülerkomitee gebildet, das mit massiven Forderungen an die Schulleitung in Erscheinung tritt.
 7. Nachdem kürzlich ein Übernahmeversuch gegenüber der Bank vom Linthgebiet-Sarganserland abgewehrt worden ist, wirft das Bestreben eines Unbekannten, Aktien der Wangs-Pizol-Bahn aufzukaufen, im Sarganserland einigen Staub auf.
 8. Die Staatsrechnung 1989 weist bei Einnahmen von 1,73 Milliarden Franken und Ausgaben von 1,71 Milliarden Franken einen Einnahmenüberschuss von 19 Millionen Franken aus. – Die Rechnung des Katholischen Konfessionsteils schliesst mit einem Vorschlag von 600'000 Franken bei einem budgetierten Defizit von 200'000 Franken ab. – Die Stadt St. Gallen weist einen Rechnungsüberschuss von 6,1 Millionen, die Stadt Rapperswil einen solchen von 5 Millionen Franken aus.
 9. Der ehemalige Besitzer der Metallwerke Buchs, Erhard Zieringer, der das einst blühende Unternehmen aufgekauft und in den Konkurs getrieben hat, wird in Stuttgart zu einer Gefängnisstrafe von fünf Jahren und neun Monaten verurteilt.
 14. Der Regierungsrat des Kantons Zürich beruft Prof. Dr. Urs Haller, Chefarzt für Geburtshilfe und Gynäkologie am Kantonsspital St. Gallen, an die Universitätsklinik in Zürich.
 15. Im Städtchen Werdenberg beginnen die Dreharbeiten zum Film «Anna Göldin, die letzte Hexe» nach dem Roman von Eveline Hasler.
 16. Bundesrat Kaspar Villiger orientiert sich an Ort und Stelle über die geplanten Bauten in Neuchlen-Anschwilien und führt Gespräche mit dem Vorsteher des kantonalen Militärdepartementes sowie mit den Gemeindammännern von Gossau, Gaiserwald und Andwil.
 17. In St. Gallen wird der von der Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale ausgesetzte Literaturpreis zu gleichen Teilen vergeben an sechs Wettbewerbsteilnehmer, darunter an Ruth Erat aus Rheineck, Karl Andreas Schumacher und Roger Walser, beide aus St. Gallen. – In der St. Galler Innenstadt wird gegen den Waffenplatz Neuchlen-Anschwilien demonstriert.
 18. Der Männerchor Konkordia Wil feiert sein 150-Jahr-Jubiläum.
 19. In Wien wird ein Postgraduate-Institut mit Sitz in Budapest gegründet, das die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Problemen der europäischen Einigung zum Ziel hat und an dessen Konzept der ehemalige Rektor der HSG, Prof. Dr. Alois Riklin, massgebend mitgewirkt hat.
 22. Das Institutsgebäude «Stella Maris» in Rorschach wird von den Menzinger Schwestern dem Kanton St. Gallen vermietet, welcher es dem Erziehungsdepartement und der Schule für Sozialpädagogik (ehemals Heimerzieherschule) zur Verfügung stellt. – Der abtretende Gemeindammann von Uzwil, Siegfried Kobelt, erhält vom jugoslawischen Generalkonsul eine Anerkennungsurkunde für seine Politik der Rücksichtnahme auf Minderheiten und ausländische Bewohner sowie einen Check von 7'000 Franken, die von jugoslawischen Vereinen in der Schweiz für die Unwettergeschädigten in den

Kantonen Uri und Tessin gesammelt worden sind.

25. Nach einem Winter, der ein Sommer war, fällt mit Beginn der Sommerzeit Schnee bis auf 500 m, wo bereits Obstbäume blühen. – Die Christkatholische Kirchgemeinde St. Gallen feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum.
26. Nach einer Bundesstatistik werden am meisten illegale Asylbewerber über st.gallische Grenzen in die Schweiz eingeschleust.
31. Der St. Galler Hans Eisenring tritt als Präsident der Generaldirektion an die Spitze der SBB. – An der HSG wechselt das Rektorat von Prof. Dr. Johannes Anderegg zu Prof. Dr. Rolf Dubs. – Mit einem «St. Galler Abend» an der OFFA begeht der Verkehrsverein St. Gallen sein 100-Jahr-Jubiläum.

April

1. In der eidgenössischen Volksabstimmung bestätigen die St. Galler Resultate fast durchwegs das eidgenössische Gesamtergebnis: Die Initiative «Stopp dem Beton» wird mit rund 30'000 : 74'000, die drei «Kleeblatt-Initiativen» etwas weniger stark als gesamtschweizerisch abgelehnt, nämlich die Einstellung des Autobahnbaus an der N1 zwischen Murten und Yverdon mit rund 37'000 : 66'000, im Knonauseramt mit rund 35'000 : 68'000 und an der N5 zwischen Biel und Solothurn mit rund 37'000 : 65'000. Erstaunlich für den Rebbaubau-Kanton St. Gallen ist die Verwerfung des Rebbaubeschlusses mit rund 44'000 : 54'000. Entgegen dem gesamtschweizerischen Resultat hätte der kantonale Souverän der Reorganisation des Bundesgerichtes mit 50'000 : 48'000 knapp zugestimmt. – Mit der Zustimmung zum Kauf des Hadwig-Schulhauses in der Stadt St. Gallen für die Pädagogische Hochschule mit 70'302 Ja gegen 25'290 Nein setzt die st.gallische Stimmbürgerschaft einen Schlusspunkt unter eine langwierige Leidensgeschichte. Die Stimmbeteiligung beträgt 40 Prozent. – Beachtung verdienen einige Gemeindeabstimmungen, so die Wahl des Lütisburger Gemeindefamanns Franz Müller in gleicher Eigenschaft nach Waldkirch sowie die gute Annahme eines Kredites von 8,2 Millionen Franken für die Sanierung der Tonhalle in der Stadt St. Gallen und die Ablehnung der Kehrichtsack-Gebühr in Steinach, Rapperswil und Jona.
2. Gesundheits- und Polizeidepartement legen ein neues Konzept zur Aids-Bekämpfung vor. – Die Ferdinand Rüesch AG in St. Gallen schliesst mit der bundesdeutschen Firma Arsoma AG in Langgöns bei Frankfurt a/Main einen langfristigen Kooperationsvertrag ab.
4. In einer Festschrift wird die vor 100 Jahren gegründete Sarganserländische Bank, heute Bank vom Linthgebiet-Sarganserland, gefeiert.
5. In Neuchlen-Anschwilen beginnen die Bauarbeiten. Einige Dutzend Waffenplatzgegner leisten Widerstand, indem sie sich vor Baumaschinen setzen und von der Polizei wegtragen lassen.
6. Die Firma Kopp AG, Textilveredelung in Rorschach, hat das Aktienkapital erhöht. Zeichner sind verschiedene Textilunternehmen der Region.
7. In Altstätten gibt die Abweisung des Rekurses gegen den Abbruch der «Accordina», des ersten grösseren Fabrikbaus im Unterrheintal, zu reden. – In Mosnang verabschiedet sich Maria Walliser vom Ski-Rennsport.
8. Die 14. OFFA, Ostschweizerische Ferien- und Freizeitausstellung, schliesst mit einer Besucherzahl von 125'000. – Unbekannte haben den jüdischen Friedhof in St. Gallen mit nazi-stischen Schmierereien geschändet.
10. Der Regierungsrat will beim Bundesrat auf Bekanntgabe der einschlägigen Volkszählungsergebnisse vom Dezember 1990 bis spätestens August 1991 drängen, damit sie als Grundlage

für die Grossratswahlen von 1992 dienen können. Der Bezirk St. Gallen dürfte vier Mandate an die Bezirke Werdenberg, See, Untertoggenburg und Wil verlieren.

17. Für eine neue Autokuppelung wurde Kurt Stadler aus Altstätten mit seinem Vater und einem Mitarbeiter am Salon international des Inventions et des Techniques nouvelles in Genf ausgezeichnet.
18. Die Anklagekammer des Kantonsgerichtes lehnt die Eröffnung eines Strafverfahrens gegen leitende Angestellte der Straf-anstalt Saxerriet wegen Vergehen gegen die Tierschutzgesetzgebung ab, wie sie vom Thurgauer Erwin Kessler und seinem «Verein gegen Tierfabriken» angestrebt wurde.
20. Die Ortsgemeinde Rapperswil ernennt den langjährigen Stadtarchivar und Lokalhistoriker Josef Hollenstein zum Ehrenbürger.
23. Die Gurit-Heberlein AG in Wattwil übernimmt die amerikanische Firma Whaledent International Division mit Hauptsitz in New York.
25. Nach der Betriebszählung 1988 ist St. Gallen mit rund 156'000 Haupt der Kanton mit dem grössten Braunviehbestand in der Schweiz. – Der Bezirksammann von Gaster, Kaspar Noser, wird von einem bernischen Grossrat beschuldigt, die antiber-nische Laufentaler-Bewegung rechtlich beraten und unterstützt zu haben.
26. Eine Versteigerung des Sportzentrums Mogelsberg platzt im letzten Augenblick einmal mehr, weil die Betreiberin den Konkurs erklärt. – Eine Vollversammlung der Aktionsgruppe zur Rettung von Neuchlen-Anschwilen (ARNA) beschliesst eine Initiative gegen den Aus- und Neubau von militärischen Übungs-, Schiess- und Waffenplätzen. Demgegenüber hält der st.gallische Regierungsrat in Beantwortung einer Einfachen Anfrage fest, der Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen sei kein neues Projekt, sondern Ersatz für die Kaserne St. Gallen, und der Baubeginn sei rechtmässig erfolgt.

Mai

1. Die Druckerei Zollikofer AG in St. Gallen erwirbt die Aktienmehrheit der A. Hug & Co AG in Arbon und wird so Mitherausgeberin der «Schweizerischen Bodensee-Zeitung». – Der Maler und Graphiker Walter Wietlisbach (Valterino) in Sennwald wird im Rahmen eines internationalen Wettbewerbs von der Gemeinde Malpello in Bergamo ausgezeichnet.
4. Die st.gallische Kantonspolizei setzt erstmals in Neuchlen-Anschwilen Gummigeschosse ein, nachdem Demonstranten die Absperrzäune überklettert haben.
5. Im Bad Pfäfers ist die zweite Restaurierungsetappe abgeschlossen worden. Die alte Küche, zwei Badezellen und einige Räume auf dem «Züriboden» sind in den ursprünglichen Zustand versetzt worden.
7. In einem Plakatwettbewerb zur eidgenössischen Volksabstimmung über die Initiative «Rettet die Gewässer» gewinnen zwei Schülerinnen der Schule für Gestaltung in St. Gallen die ersten Preise. – Die gewaltfreie Opposition Neuchlen-Anschwilen (GONA) fordert eine «Denkpause», will aber, «nachdem die Polizei mit ihrem Vorgehen eine Gefährdungsschwelle überschritten» habe, die Bauarbeiten nicht mehr behindern.
- 7-9. Der Grosse Rat wählt Fritz Buchschacher (SP) aus Uzwil zu seinem Präsidenten, nachdem er sich, von der CVP aufgefordert, in bezug auf Neuchlen-Anschwilen zur Rechtsstaatlichkeit bekannt hat. Peter Schönenberger (CVP), Mörschwil, wird Vizepräsident, Regierungsrat Hans-Ulrich Stöckling erstmals Landammann und Ralph Steppacher Präsident der Verwaltungsrekurskommission. Der Rat verabschiedet

- Nachträge zum Steuergesetz und zum Gesundheitsgesetz und diskutiert einen Bericht des Regierungsrates «St.Gallen und die Europäische Gemeinschaft». Hohen Besuch erhält der Rat von einer Gruppe Rumänen sowie von «Napoleon», der per Helikopter auf dem Klosterplatz landet und so für einen Film über den Kanton St.Gallen zum Bundesjubiläum 1991 posiert.
9. Bundesrat Adolf Ogi eröffnet die Infra-Tourist, eine internationale Tourismus-Fachmesse in den OLMA-Hallen.
 10. Der stellvertretende Ministerpräsident Litauens, Algiadas Buganshas, gibt in St.Gallen eine Pressekonferenz und wohnt der Fahnenübergabe eines Versorgungsbataillons in Lichtensteig bei.
 12. Die st.gallische Kantonalbank steht aufgrund ihrer Bilanzsumme hinter den entsprechenden Zürcher und Berner Instituten im dritten Rang der schweizerischen Kantonalbanken. – Der Verband der st.gallischen Ortsgemeinden wählt zu seinem neuen Präsidenten für den zurücktretenden Carl Scheitlin den neuen Präsidenten der Ortsgemeinde St.Gallen, Hansjörg Werder. – Bundesrat Kaspar Villiger nimmt bei der Sarganserländischen Talgemeinschaft in Unterterzen Stellung zu militär- und sicherheitspolitischen Fragen und zum Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen.
 15. Zum neuen Präsidenten der st.gallischen Kulturstiftung wählt der Regierungsrat anstelle des zurücktretenden Carl Scheitlin den Flawiler Gemeindammann Bruno Isenring. – Die Wildpark-Gesellschaft St.Gallen verzichtet auf den Bau eines Bärengeheges. Dieses käme nach all den Projektänderungen und Bauauflagen zu teuer zu stehen. – In Altenrhein wird bekannt, dass Justus Dornier den Verkauf der FFA ins Auge fasst.
 17. An der Frauenklinik St.Gallen geht der 12. internationale Kongress der Gynäkologen und Geburtshelfer zu Ende.
 18. An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zentralverbandes des Staats- und Gemeindepersonals in St.Gallen wird die Frage aufgeworfen, ob die Beamten die «Prügelknaben der Nation» seien.
 19. Stiftsbibliothekar Dr. Peter Ochsenbein wird zum Mitglied der Leitungskommission für das «althochdeutsche Wörterbuch» in Göttingen (BRD) gewählt. – Die Musikgesellschaft Kriessern feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum. – Die Interessengemeinschaft für sinnvolle und glaubwürdige militärische Ausbildungsplätze (ISGA) veranstaltet mit rund 1000 Teilnehmern eine Begehung des Waffenplatzgeländes Neuchlen-Anschwilen.
 20. Der Team-Chor Jona erhält den Kulturpreis 1990 der Gemeinde Jona.
 21. Die Altstätter Stimmbürger sprechen sich in einem zweiten Anlauf eindeutig für die Schaffung eines Jugendtreffs im Hotel «Löwen» aus.
 22. Der Regierungsrat weist ein Gesuch des Primarschulrates St.Gallenkappel ab, zwei Klassen der Realschule führen zu dürfen; Träger der Realschule ist die Sekundarschulgemeinde Oberer Seebezirk.
 23. Die HSG stellt eine Studie über die Vor- und Nachteile der Hochschule für Stadt und Kanton St.Gallen vor.
 25. Der St.Galler Stadtrat erlässt zum Schutz des Wohnraums eine drastische Bausperre für die Innenstadt: Es darf kein Wohnraum mehr in Geschäftsräume umgebaut werden. – Bei der Luftseilbahn Wangs-Pizol AG treten sechs Mitglieder des Verwaltungsrates zurück; die Kandidaten einer Oppositionsgruppe vermögen sich aber nicht durchzusetzen.
 26. Zum Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für innere Medizin wird der Chefarzt der medizinischen Klinik B am Kantonsspital St.Gallen, Dr. med. Fritz W. Reutter, gewählt.
 27. Mit dem Fahrplanwechsel fährt der erste Doppelstock-S-Bahn-Zug von Rapperswil nach Zürich und verkürzt die Fahrzeit von 48 auf 35 Minuten. – In Wil verkehrt der erste Stadt-Bus.
 28. Anlässlich des 20. Internationalen Management-Symposiums an der HSG wird der mit 100'000 Franken dotierte Max-Schmidheiny-Preis zu gleichen Teilen an Prof. Hanni Rieben, Lausanne, und an Radio Free Europe / Radio Liberty in München verliehen.
 30. Die sarganserländische Kulturstiftung «Altes Kino Mels» konnte das Gebäude, in dem sie seit fünf Jahren ein Kleintheater betreibt, durch Kauf vor dem Abbruch retten. – Auf der Alp Schrina, Walenstadtberg, wird eine neue Truppenunterkunft mit Bergrestaurant eingeweiht, wo eine Kompanie, die auf der Alp Scharfschiessen übt, Aufnahme finden kann.
 31. Dr. Hans-Peter Faganini, Vizedirektor des Bundesamtes für Verkehr, wird vom Hochschulrat der HSG zum Privatdozenten für Politikwissenschaft gewählt. – Die Frauenzentrale St.Gallen wählt die dreissigjährige lic.iur. Antje Ziegler zur neuen Inhaberin der Stelle für Gleichberechtigungsfragen. – In Bad Ragaz beginnen die Feiern zum Jubiläum «150 Jahre Kurort Bad Ragaz».
- Juni*
- 31./1. In St.Gallen tagen die schweizerischen Vormundschaftsdirektoren. – In der Nacht wird das Camp der Waffenplatzgegner in Neuchlen-Anschwilen von einer Gruppe Maskierter überfallen; ein Info-Zelt wird in Brand gesteckt.
 3. Bad Ragaz feiert die Entdeckung der Therme vor vermutlich 750 Jahren; Abt Ivo Auf der Mauer vom Kloster St.Otmarberg in Uznach weiht die Quelle.
 5. Die Helvetia-Versicherung wird als eine der ersten ausländischen Gesellschaften in der DDR zugelassen.
 9. Am Hochschultag der HSG ist der Seebezirk, aus dem der Gründer der Handelsakademie von 1899, Theodor Curti, stammte, Ehrengast. Der Staatspräsident der Tschechoslowakei, Vaclav Havel, wird zum Ehrendoktor ernannt. – Die «Deutschlehrkräfte für fremdsprachige Kinder» in St.Gallen gründen einen berufsständischen Verein. – Vor 150 Jahren wurde der höchste Berg des Kantons St.Gallen, die Ringelspitze, durch Georg Sand-Frank erstmals bestiegen. – Der Männerchor Walenstadt feiert sein 150-Jahr-Jubiläum, der Orchesterverein Wil sein 275-Jahr-Jubiläum.
 10. In Rapperswil wird das erneuerte Polenmuseum im Schloss wieder eröffnet. – Zum neuen Gemeindammann von Ebnat-Kappel wählen die Stimmbürger der Gemeinde anstelle von Werner Schlegel den Gemeinderatsschreiber von Wattwil, Arthur Lieberherr. – Der Turnverein Flawil ist 125 Jahre alt, das Schulheim Langhalde in Abtwil 150 Jahre alt.
 13. Der Heimatschutz St.Gallen-Appenzell wählt in Wildhaus zu seinem neuen Präsidenten den Wattwiler Heinrich Oberli, der st.gallische Anwaltsverband in Niederbüren Dr. Peter Schönenberger aus Mörschwil anstelle von Dr. Christian Grand. – Die Stadt St.Gallen verleiht Werkzeitleistungen von insgesamt 30'000 Franken an die Autorin Christine Fischer, an die Fotografin Anita Hohengasser und an den Filmmacher Peter Liechti. – Die Regionalzeitung «Die Linth» wird nicht mehr in Rapperswil, sondern in einem neuen Druckzentrum in Oetwil a/See gedruckt.
 - 16./17. Der Schweizer Verband der Raiffeisenkassen tagt in St.Gallen und gibt sich neue Statuten. Bundespräsident Arnold Koller spricht als Gast über die Stellung der Schweiz in Europa. – Die Knabenmusik der Stadt St.Gallen erhält am Landesmusiktreffen in Aalen (BRD) eine höchste Auszeichnung. – Der Turnverein Oberriet-Eichenwies feiert sein 100-Jahr-Jubi-

läum. – Durchgeführt werden in Wil ein internationales Blasmusiktreffen sowie eine Demonstration für den Churer Bischof Haas.

19. Das Katholische Kollegium fasst eine Resolution zu den Vorgängen in der katholischen Kirche Schweiz und weist deutlich auf die verbrieften Rechte betreffend Wahl des Bischofs und des Domkapitels in St.Gallen hin. – Die Stadt St.Gallen feiert bei Bilderbuchwetter ihr traditionelles Kinderfest.
20. Der Nationalrat bewilligt mit der zweiten und dritten Tranche der Militärkredite endgültig den Ausbau des Waffenplatzes Neuchlen-Anschwilen.
- 23./24. In Wil finden die eidgenössischen Kunstturnertage statt. – Die Musikgesellschaft Sennwald und der Feuerwehrverein Murg feiern ihr 100-Jahr-Jubiläum.
25. Die Evangelische Synode wählt Pfarrer Paul Zoller, Rebstein, zu ihrem neuen Präsidenten und Pfarrer Hans-Jürg Fehle, Krinau, als neues Mitglied in den Kirchenrat.
- 28./29. Der Bundesrat besucht auf seiner «Schulreise» die Appenzeler Heimat des Bundespräsidenten Arnold Koller und betritt damit zwangsläufig auch St.Galler Boden, wobei er die Stiftsbibliothek besucht.
- 29./30. Der Verkehrsverein St.Gallen feiert sein Zentenarium mit einem Volksfest. – Im Rahmen des zweiten europäischen Rosenkongresses wird auf Schloss Rapperswil die Sonderausstellung «Die Rose in Kunst und Handwerk» gezeigt.
30. Mit dem Ausscheiden der drei nebenamtlichen Kantonsrichter Sibylla Güntensperger, Andreas Dürr und Franz Rüdisüli setzt sich das Kantonsgericht nach neuem Recht ausschliesslich aus vollamtlichen Richtern zusammen. – Als Gemeindevorsteher treten in den Ruhestand: in Uzwil Siegfried Kobelt, in Waldkirch Franz Wenk. – In Wil wird die Stiftung «Hof zu Wil» feierlich errichtet. – In St.Margrethen ertrinkt ein Libanese im Alten Rhein beim Versuch, von Österreich her unbemerkt in die Schweiz zu gelangen.

Juli

- 30./1. Über 30'000 Besucher des 14. Open-Air von St.Gallen werden von einem Gewitterregen überrascht, der das Sittertobel in einen Sumpf verwandelt. 40 Tonnen Abfall und 150'000 Franken Landschaften bleiben zurück. – Die Schule Azmoosdorf feiert ihr Zentenarium mit einem Schulfest. – In Bad Ragaz verschüttet ein Wassersturz die Quelle der Therme, weshalb die Schlucht während acht Wochen gesperrt bleiben muss. – Der St.Galler Alain Thierstein wird zum Präsidenten des WWF Schweiz gewählt. – Am eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest in Naters (VS) ertrommelt sich der Flawiler Roman Lombriser Goldlorbeer als «bester Tambour» der Schweiz.
1. Die Vereinigung Schweizerischer Stickereiexporteure und der Verband Schweizerischer Garn- und Gewebeexporteure in St.Gallen schliessen sich dem vor einem Monat gegründeten Dachverband «Gemeinschaftsverband Textil» (GVT) an.
2. Das Chemieabfall-Depot der Altstätter Firma Destillations- und Chemikalien-Aufbereitung AG (DCA) wird zwangsentsorgt, nachdem das Unternehmen den Forderungen des kantonalen Amtes für Umweltschutz nicht nachgekommen ist.
4. Die traditionsreiche St.Galler Holzbaufirma Theodor Schlatter & Co AG wird an die Berner Schmid-Gruppe (Handelsunternehmen in Textil, Bau und Immobilien) verkauft.
7. Der in Rapperswil aufgewachsene Kunstmaler Johann Jakob Zemp wird mit dem Kulturpreis der Gemeinde Küsnacht (ZH) ausgezeichnet.
12. Mit dem Teilstück Rorschach-Altstätten hat der Verein «Kantonal st.gallische Wanderwege» den Rheintal-Höhenweg, auf

dem man während rund 32 Stunden zwischen Bodensee und Gonzen wandern kann, vollendet.

15. Jona ist jene Gemeinde im Kanton, die innert der letzten 25 Jahre am schnellsten gewachsen ist: mit 15'000 Einwohnern ist sie in der Einwohnerzahl hinter St.Gallen, Wil und Gossau an die vierte Stelle gerückt.
18. An der HSG wird ein Institut für Wirtschaftsinformatik eröffnet. – Der Konzern, welcher u.a. aus dem Zusammenschluss der Wild-Leitz Holding AG in Heerbrugg und der Cambridge Instrument Company hervorgegangen ist, firmiert neu alle angeschlossenen Unternehmen und Tochterunternehmen mit Leica. Die Konzernleitung ist in St.Gallen. Das Rheintaler Zweigwerk heisst Leica Heerbrugg AG.
22. Das Institut «Fatima» in Wangs, das ein Stück Privatschulggeschichte im Kanton St.Gallen darstellt und seit 1962 von drei Brüdern Nuber im ehemaligen Kurhaus geführt worden ist, wird verkauft, soll aber mit ähnlichen Zwecken weitergeführt werden.
27. Die Schweizer Voltigier-Gruppe mit acht St.Galler Mädchen gewinnt an den Weltmeisterschaften der Reiter in Stockholm Gold.
29. Am letzten Tag des Schweizerischen Schützenfestes in Winterthur wird der St.Galler Benno Schmid Schützenkönig in der Kategorie Gewehr. Im Stände-Match belegt der Kanton St.Gallen in den Disziplinen Karabiner 300 m und Stutzer Nachwuchs 300 m die ersten Ränge.
30. Ein Jahrhundert-Gewitter, das besonders im Bernbiet, im Freiburgischen und in der Innerschweiz wütet, richtet auch im Weisstannental und im Taminatal Überschwemmungsschäden an.
31. Der St.Galler Unternehmer Martin Ullmann, Seilfabrikant in Winkeln, hat die Abteilung Seilfabrikation der Tech Tex Brunnen, einen zukunftssträchtigen Zweigbetrieb im EG-Raum, erworben.

August

1. Eine ganze Reihe von Gemeinden, darunter im Linthgebiet Weesen, Rieden, Ernetschwil, St.Gallenkappel und Eschenbach sowie im Fürstenland die Stadt Wil und Abtwil, verzichtet erstmals auf die Durchführung einer 1. August-Feier. – Muolen feiert seinen Lehrer Hans Rosenast, der an der Weltmeisterschaft der Behinderten im Tischtennis-Doppel Gold gewonnen hat.
6. Der Gemeinde Bad Ragaz wird nach weniger als einem Jahr der mit einer Churer Firma abgeschlossene Polizeidiensvertrag gekündigt. Die Gemeinde übernimmt aber einen der «Privatpolizisten» in den Gemeindedienst. – Die Waffenplatzgegner-Organisationen veranstalten in Neuchlen-Anschwilen eine Sommeruni mit den Themen Widerstand und Friedenspolitik.
10. Im Stadion Espenmoos in St.Gallen geht die erste Freilicht-Kinoaufführung über eine Riesenleinwand.
16. Der Gemeinderat Gossau zeigt sich mit andern Gemeinderäten befremdet über Nachforderungen, die aus dem Fusionsvertrag der Gemeindekrankenkassen an die Gemeinden gestellt werden, weil das Vermögen des Rückversicherungsverbandes nicht gemäss der Bilanz zur Verfügung stand.
17. Der Gewerbeverein Mels feiert sein 100-Jahr-Jubiläum.
23. Im Regierungsgebäude zu St.Gallen wird die Wanderausstellung «Die Kultur der Abtei St.Gallen» eröffnet. – Die Firma Koch-Heer und Gantenbein AG in Flawil feiert ihr 150-Jahr-Jubiläum.
24. Die Mato Holding AG in Thal schliesst einen Vorvertrag mit der Justus Dornier Holding AG in Zürich über den Kauf der FFA.

29. Das Neutechnikum Buchs wird vom Bundesrat zum ostschweizerischen Zentrum für computerintegrierte Fertigung (CIM) bestimmt.
30. Der St.Galler Regierungsrat schlägt dem Bundesrat vor, eine Abteilung des Bundesgerichtes (z.B. die Steuerkammer) nach St.Gallen zu verlegen.
31. In Wil beginnt das Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins, der grössten farbentragenden Akademikerorganisation unseres Landes.

September

- 1./2. Die Delegierten des Verbandes der st.gallischen Raiffeisenkassen ernennen den abtretenden Präsidenten, Albert Schwendimann aus Andwil, zum Ehrenpräsidenten und erküren zu seinem Nachfolger Robert Signer aus Wil. – Die Stadt St.Gallen feiert ihr St.Gallerfest, Thal sein «Jahrhundert-Winzerfest» und Diepoldsau sein 1100-Jahr-Jubiläum.
3. Im Asylantenheim «Thurhof» in Oberbüren erschiesset ein jugoslawischer Asylbewerber zwei türkische Staatsangehörige.
4. Die Schweiz und Österreich schliessen ein «Gentlemen's Agreement» über den Flugplatz Altenrhein. Für ein Jahr wird die Inbetriebnahme des Instrumentelandeflugs erlaubt.
6. Der St.Galler Regierungsrat wählt Dr. Uwe Lorenz aus Berlin zum neuen Chefarzt der Frauenklinik am Kantonsspital St.Gallen.
7. Im Freilichtmuseum Ballenberg (BE) wird ein Wattwiler Blockhaus als erstes Objekt aus dem Kanton St.Gallen eingeweiht.
- 7./8. Der Schweizerische Städteverband tagt in St.Gallen und behandelt das Thema «Schweiz – Europa». – Die Bodensektion des Turnvereins Mels gewinnt in Roggwil (BE) die Schweizermeisterschaft mit der Höchstnote.
10. Die Zeitungen «Die Ostschweiz», «Appenzeller Zeitung», «Der Volksfreund» (Flawil) mit der «Wiler Zeitung» und der «Gossauer Zeitung» haben sich zu einem Inseratenpool zusammengeschlossen.
12. Die SFS Presswerke Heerbrugg werden von der Schweizerischen Elektrizitätswirtschaft mit dem «Prix Eta 1990» ausgezeichnet für ihr stromsparendes Steuerungssystem einer flexiblen und optimalen Arbeitsplatzbeleuchtung.
- 12./13. Die Regierung des Kantons Neuenburg, Partnerkanton im Jubiläumsjahr 1991, weilt zwei Tage lang in St.Gallen. Ferner tagen in St.Gallen die Schweizerischen Archivare; sie besuchen das Alte Bad Pfäfers und die Klosterkirche Neu St.Johann.
14. Das diplomatische Korps aus Bern besucht in Begleitung der Bundesräte Koller und Felber die Firma Bühler AG in Uzwil und reist von dort nach Appenzell und Altstätten weiter.
15. Die Kulturpreis AG Rheintal-Werdenberg verleiht Anerkennungspreise für darstellende Kunst an Louise Dörig, Altstätten, für Musik an Urs Stieger, Berneck, sowie für Literatur an Dr. Hans Stricker, Grabs.
- 17.-21. In Quarten treffen sich über 100 Hochschul- und Studentenfarrer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu ihrer Herbstkonferenz mit dem Thema «Identität und Orientierung einer christlichen Gemeinde an der Hochschule».
19. Alt Bundesrat Kurt Furgler erhält den Wolfsberg-Preis, der zum zweitenmal an eine «hervorragende Führerpersönlichkeit in Staat und Wirtschaft» vergeben wird.
- 22./23. In der eidgenössischen Volksabstimmung werden die Weichen der Energiepolitik neu gestellt. Übereinstimmend mit dem eidgenössischen Gesamtergebnis lehnt der St.Galler Souverän die Initiative für einen sofortigen Ausstieg aus der Atomkraftherstellung mit rund 60'000 : 48'000 ab und heisst die Initiative für eine zehnjährige Denkpause (Moratorium)

mit rund 56'000 : 50'000 sowie den neuen Energieartikel in der Bundesverfassung mit 74'000 : 30'000 gut. Ebenfalls gutgeheissen wird die Revision des Strassenverkehrsgesetzes mit rund 56'000 : 49'000. Der Ausbau des kantonalen Spitals in Flawil wird mit 84'370 Ja : 12'063 Nein angenommen. In der Stadt St.Gallen wird u.a. ein umstrittenes Parkplatzreglement gutgeheissen. Die Gemeinden Eschenbach, Schmerikon und Uznach führen die Kehrtricksackgebühr ein, Wattwil votiert für die Beibehaltung der bisherigen Spitalträgerschaft und somit gegen die Kantonalisierung seines Krankenhauses. – In Buchs wird ein neues Berufsschulzentrum eingeweiht. – In Arnegg werden die schweizerischen Voltigiermeisterschaften durchgeführt, die zum vierzehntenmal von der Voltigiergruppe des Reitklubs St.Gallen gewonnen werden.

23. Die Clownfrau Gardi Hutter aus Altstätten wird mit dem Hans-Reinhart-Ring ausgezeichnet.
- 24.-27. Der Grosse Rat eröffnet seine Septembersession mit einer Debatte über den Staatsschutzbericht der Staatswirtschaftlichen Kommission. Die Beratung des Amtsberichtes bringt vor allem Diskussionen über den Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen, über die Aufnahmepraxis am kantonalen Kindergärtnerinnenseminar, über das Projekt einer Mittelschule Wil sowie über die Umfahrung Wattwil. Diskutiert werden auch der Grossratsbeschluss über Bau und Korrektur von Staatsstrassen, ferner die Kulturpolitik des Kantons und die Stellung zu Europa. Der Rat bewilligt einen Kredit von 1,6 Millionen Franken für die Sanierung der Moosburg in St.Gallen und einen solchen von 20,8 Millionen Franken für ein kantonales Polizeifunknetz. Genehmigt wird die Staatsrechnung 1989 mit einem Einnahmenüberschuss von 32,5 Millionen Franken; verabschiedet werden das neue Zivilprozessrecht und die Revision des Feuerschutzgesetzes. Auf eine SP-Motion hin beschliesst der Rat eine Standesinitiative, wonach der Bund die Kantone ermächtigen soll, von sich aus Einsicht in die vom Nachrichtendienst erstellten Fichen zu gewähren.
25. In Widnau wird mit dem Abbruch der St.Jakobuskirche begonnen.
27. Die Justus Dornier AG wirft dem Unternehmer Heeb in Thal vor, er habe Vertragsbruch begangen, und schiebt den Verkauf der FFA hinaus. – In Rapperswil wird der Leiter des Interkantonalen Technikums, Dr. Fritz Casal, nach über zwanzigjähriger Tätigkeit verabschiedet.
29. Der über 20 Seiten umfassende Prospekt des Verkehrsvereins St.Gallen erhält den 1. Preis des Comité National Suisse du Grand Prix des Guides et Gastronomiques in Genf.
30. Der Schirmbilddienst der St.Gallischen Liga zur Bekämpfung der Tuberkulose und der Lungenkrankheiten wird eingestellt, nachdem sich gemäss neuern medizinischen Erkenntnissen die Reihenuntersuchungen als nicht mehr notwendig und die Einrichtungen des Schirmbildwagens als nicht mehr zeitgemäss erwiesen haben.

Oktober

1. Erwin Kessler, der streitbare Thurgauer Tierschützer, entschuldigt sich öffentlich beim st.gallischen Kantonstierarzt und bekundet den Willen, künftig zusammenzuarbeiten.
2. Das Stadtparlament von St.Gallen bewilligt einen Kredit von rund 700'000 Franken für die Übernahme und Sanierung von Schwimmbad und Eisbahn Lerchenfeld sowie einen Baukredit von 180'000 Franken und einen jährlichen Betriebsbeitrag von 240'000 Franken an eine neue Anlaufstelle für Drogenabhängige. Gegen diesen Betriebsbeitrag wird das Referendum ergriffen.
3. Die Vereinigte Bundesversammlung wählt den Sekretär des kantonalen Finanzdepartementes, Dr. Ulrich Cavelti, zum Ersatzrichter des Bundesgerichtes.

5. In St. Gallen wird ein Vadianbrunnen eingeweiht, den der städtische Baumeisterverband aus Anlass seines 100-Jahr-Jubiläums aus einem alten Stadtbrunnen wiederherstellen liess. Der Brunnen wird kurz darnach mit Farbe beschmiert. – Die St. Galler Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin Daniela Messmer wird in Taipeh zur «Queen of Europe» erkürt.
6. In Somalia wird bei einem Überfall auf vier IKRK-Delegierte der aus Bronschhofen stammende Peter Altwegg erschossen.
9. Im Gerangel um den Verkauf der FFA bekunden die österreichische Tyrolean Airways und die Schweizer Firma Jet Aviation AG Interesse. Auch die Swissair soll sich bemühen. Nationalrat Edgar Oehler, bisher Mitglied des Verwaltungsrates der FFA, wird Generalbevollmächtigter.
10. Gemäss US-Wirtschaftsmagazin «Fortune Magazine» ist die Industriellenfamilie Schmidheiny mit einem Vermögen von rund 5,3 Milliarden Franken die reichste Schweizerfamilie. – Emma Erhardt in St. Gallen erhält aus der Hand des holländischen Botschafters in der Schweiz die goldene Ehrenmedaille des Oranien-Nassau-Ordens für ihre Verdienste als Krankenschwester um die KZ-Opfer im Notspital St. Gallen unmittelbar nach Kriegsende 1945.
11. Bundesrat Kaspar Villiger, Stadttammann Heinz Christen und Schultheiss Erwin Muff als Vertreter des Gastkantons Luzern eröffnen die 48. OLMA in St. Gallen.
12. Der in Mels wohnhafte Türke Ismail Kiziltepe wird zum «Ritter der Strasse» ernannt, weil er auf der Walensee-Autobahn eine junge bewusstlose Frau aus dem brennenden Fahrzeug gerettet hat.
14. Der Förderpreis der Stadt Konstanz und des Kunstvereins Konstanz in der Höhe von 10'000 Mark wird dem Uzwiler Zeichner und Bildhauer Hans Thomann überreicht.
16. Am Gallustag feiert der Erzbischof von Udine, Msgr. Alfredo Battisti, das Pontifikalamt in der Kathedrale, der Abt von Disentis, P. Pankraz Winiker, hält die Festpredigt, und der Domchor singt die Messe in B für Chor, Soli, Orgel und Orchester von Franz Schubert. In der nachmittäglichen Galusfeier spricht Prof. Dr. Helmut Maurer, Direktor des Stadtarchivs Konstanz, über «Abt Salomo III. von St. Gallen als Bischof von Konstanz». – In der Finanzmisere der Klinik Valens zeichnet sich eine Vermittlungslösung ab: die Stifterkantone St. Gallen und Graubünden finanzieren die Neubauten, die Kurhotel- und Thermalbäder AG übernimmt «unter normalen Bedingungen» das Betriebsdefizit.
17. Das Fürstenpaar von Liechtenstein, Hans-Adam II. und Maria Aglae, wird zum offiziellen Staatsbesuch in der Schweiz auf dem Bahnhof Sevelen empfangen. – Der Bundesrat genehmigt den Richtplan des Kantons St. Gallen mit einigen Änderungen.
- 21./22. Der Föhn der OLMA-Woche hat im Rheintal und im Sarganserland einen «Jahrhundert-Wein» reifen lassen. – Mit 425'000 Besuchern, etwas weniger als im Vorjahr, geht die OLMA zu Ende. – In Bad Ragaz wird zum Abschluss des Jubiläums «150 Jahre Kurort Bad Ragaz» der renovierte Bahnhof eingeweiht.
23. Im Linthgebiet verursacht die Stellungnahme des Bundesrates, der die Beschränkung auf 11 Tage Haubitzenchiessen im Jahr ablehnt, deutlichen Unmut. – Der Regierungsrat hält eine Landsitzung in Magdenau ab, wo er sich auch mit den Behördenvertretern des Bezirks Untertoggenburg trifft.
24. An die Ostschweizer Kinopremiere des Films «Der Berg», welcher den Mord am Wetterwart auf dem Säntis von 1922 dramatisiert, sind sechs Mitglieder der Theatergruppe des Männerchors Bliedegg/Muolen eingeladen, weil sie als Synchronstimmen «urchigen Ostschweizer Dialekt» zum Filmgeschehen beigetragen haben. – Die Firma Bühler AG in Uzwil hat der Firma Gebrüder Schmidt in Frankfurt als Weltneuheit die erste vollautomatische und kontinuierliche Produktionsstrasse für Heatset-Farbe der Euro-Skala geliefert.
25. Das Spital Wattwil feiert sein Zentenarium. – Im Schloss Oberberg wird ein neues Gossauer Museum eröffnet.
- 27./28. Im Saarland gewinnt Markus Eisenring, Ingenieur aus Niederuzwil, mit seinem Solarmobil «Stromboli» ein Weltcuprennen. – In Quinten wird die restaurierte «Alte Post», ein Riegelbau aus dem 17. Jahrhundert, vom Gerüst befreit. – In Mogelsberg wird ein Mehrzweckgebäude, das den Sitz der Korporationsverwaltung, Säle der Evangelischen Kirchgemeinde und eine Turnhalle mit Bühne unter einem Dach vereinigt, als Gemeinschaftsbaute von politischer Gemeinde, Schule, Kirche und Korporation eingeweiht.
29. Der Winter kündigt sich an mit dem tiefsten Luftdruck, der in diesem Jahrhundert gemessen wurde! – An der HSG werden 380 Diplomanden und 31 Doktoranden promoviert. Erstmals muss die Feier zweigeteilt werden. Rektor Rolf Dubs warnt in einer vielbeachteten Ansprache die Absolventen sowohl vor «Opportunismus» wie vor «Fundamentalismus».
31. In Bernhardzell wird der neue Truppenübungsplatz, der insgesamt 28 Millionen Franken gekostet hat, in einer bescheidenen Feier dem Vertreter der Armee, Korpskdt. P. Rickert, übergeben.

November

2. Der Stadtrat von Rorschach legt einen Budgetentwurf vor, der mit 2,43 Millionen Franken oder 24 Steuerprozenten das höchste je ausgewiesene Defizit vorschlägt.
3. Am vierten St. Galler «Xundheitstag» werden 2800 Gesundheitspässe ausgestellt, was einen Rekord bedeutet.
4. Der Damenturnverein Mels wird in Greifensee auf Anhieb Schweizermeister in der Stärkekategorie 2 A. – Die evangelische Kirche Bad Ragaz und der Gewerbeverein Ebnat-Kappel feiern ihr hundertjähriges Bestehen.
9. Die st. gallische Kulturstiftung verleiht in Rapperswil Anerkennungspreise an die Ortsgemeinde Rapperswil und an den Lokalhistoriker Josef Hollenstein in Rapperswil sowie Förderungspreise an den Team-Chor Jona und an den Musizierkreis See. – Unter den vom Kanton Graubünden verliehenen Kulturpreisen findet sich ein Förderungspreis für die in Buchs lebende Buchillustratorin Constanza Filli Villiger.
10. In St. Gallen wird eine Gedenkausstellung zum 50. Todestag der Montlinger Malerin Hedwig Scherrer eröffnet. – In Bütschwil wird beim 125-Jahr-Jubiläum der Sekundarschulgemeinde das neue Oberstufenzentrum Bütschwil-Ganterschwil eingeweiht.
13. Das Katholische Kollegium wählt Hans Fässler, Altstätten, zu seinem Präsidenten und mit Maria Schneider, St. Gallen, erstmals eine Frau auf den Stuhl des Vizepräsidentiums. Das Kollegium bewilligt den Kredit für drei halbe Stellen in der Jugendseelsorge. – An der HSG wird eine Studie vorgestellt, die angesichts der voraussehbaren massiven Kostenüberschreitung beim Bau der NEAT eine gemischtwirtschaftliche Finanzierung vorschlägt.
14. Der Regierungsrat stattet dem Fürstentum Liechtenstein einen offiziellen Besuch ab. – Der Säntis-Milchverband St. Gallen-Appenzell schliesst sich mit dem Thurgauer Milchproduzentenverband zur Säntis Holding AG zusammen.
15. Eine inoffizielle Parlamentarierdelegation mit dem St. Galler Nationalrat Edgar Oehler als Chef und Nationalrat Franz Jäger reist nach Bagdad, um die Rückkehr von 24 dort festgehaltenen Schweizer Geiseln zu erreichen.
16. Die St. Galler Kantonsverfassung ist 100 Jahre alt. Die Revisionsbestrebungen sind über Anfänge nicht hinausgekommen.

17. In Rorschach erhält der ehemalige Kinderarzt Reinhard Weber den Kulturpreis der Gemeinde für sein Werk «Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten». – Der in Sargans wohnhafte Ingenieur Rudolf Amberg wird von der ETH Zürich zum Dr.h.c. ernannt. – In Wattwil wird nach drei Jahren «kinoloser Zeit» mit der «Passerelle» wieder ein Lichtspieltheater eröffnet.
 18. Markus Müller aus Diepoldsau gewinnt in Steckborn zum zweiten Mal den Zwölfkampf der Kunstturner. – Der Cäcilienchor Wil, der sein 275-Jahr-Jubiläum feiert, erhält zusammen mit dem Männerchor Konkordia und dem Orchesterverein Wil den Kulturpreis der Stadt Wil.
 20. An der Generalversammlung der Genossenschaft Stadttheater St.Gallen wird die Personalpolitik des designierten Direktors Hermann Keckeis heftig kritisiert.
 - 21./22. Die Assistenzärzte und das Pflegepersonal des Kantonsspitals St.Gallen demonstrieren neuerdings in der Stadt für bessere Arbeitsbedingungen.
 25. Die Glaubenswochen der katholischen Pfarreien in der Stadt St.Gallen schliessen mit der Aufführung der «Symphonie des deux mondes» von Pierre Kälén in der Kathedrale und in Anwesenheit des Textverfassers Bischof Helder Camara. – Der umstrittene Schriftsteller und Historiker Niklaus Meienberg erhält den Kulturpreis der Stadt St.Gallen.
 - 26-28. Der Grosse Rat verabschiedet den Amtsbericht 1989 und beschliesst den Voranschlag 1991 mit einem Defizit von 55 Millionen Franken. Er debattiert über verschiedene Neuerungen im Parlamentsbetrieb, erhöht das Sitzungsgeld auf 250 Franken pro Tag und bewilligt u.a. einen Staatsbeitrag von 3 Millionen Franken an das regionale Kurszentrum für Turnen und Sport in Jona sowie einen Beitrag von 250'000 Franken aus dem Lotteriefonds an die Jubiläumsausstellung «100 Jahre internationale Rheinregulierung» trotz Widerstand aus dem Rheintal! Verabschiedet werden Nachträge zum Gesetz über die Inkassohilfe und Vorschüsse für Unterhaltsbeiträge sowie zum Gesundheitsetz. Gefordert wird eine Beschleunigung der Revision des Kinderzulagengesetzes, damit die erhöhten Ansätze bereits auf den 1. Juli 1991 wirksam werden könnten. 40 parlamentarische Vorstösse werden erledigt, 22 neu eingebracht!
 27. In Kaltbrunn machen sich, nach drei Jahren Unterbruch, die weissgekleideten Kläuse nach altem Brauch wieder auf den Weg.
 28. Die Gemeinde Bad Ragaz vergibt erstmals Kulturpreise: einen Förderungspreis an die Sternsinger sowie Anerkennungspreise an die Trägerschaften der Kirchenkonzerte und des «Maibär Bad Ragaz».
 29. Nach Boykottaufrufen zur Volkszählung verteilen anonyme Gruppen in verschiedenen Gemeinden des Kantons falsche Zählbogen und angeblich von der Bundespolizei herausgegebene sowie mit der gefälschten Unterschrift von Bundesrat Flavio Cotti versehene Mitteilungen, die Volkszählung sei freiwillig.
 30. In Altstätten wird das Gemeindespital in einer kleinen Feier dem Kanton übergeben. Es wird somit ab 1. Januar 1991 Kantonsspital. – Im November häuften sich in zahlreichen Dörfern die Unterhaltungs- und Theaterabende der ansässigen Vereine, so dass kaum mehr eine Gemeinde im Kanton ohne mindestens eine reichbeklatschte Aufführung bleibt.
- Dezember*
1. Ein ergiebiger Schneefall bis in die Niederungen leitet einen Winter ein, der sich wohlthuend von denen der vergangenen Jahre abzuheben scheint. – In Vättis wird ein neues Heimatbuch «Vättis anno dazumal» vorgestellt. – Die Uniweb AG, Produktionsgesellschaft der Weberei Walenstadt, stellt ab Dezember bis März auf Kurzarbeit bis zu 50 Prozent um. – Die Genossenschaft der Sparkasse «Biene» in Ebnat-Kappel beschliessen, ihre kleine Bank aufzuheben und der Lokalbänk in Bütschwil zu übergeben.
 2. Die Stadt St.Gallen beschliesst in einer Volksabstimmung die Beibehaltung der Vergnügungssteuer; auch andere Städte wie Rorschach und Rapperswil wollen auf diese Einnahmequelle, die der Kanton den Gemeinden freigestellt hat, nicht verzichten. – Die Stimmbürger von Quarten lehnen die Sanierung von zwei Verkehrsknoten ab, obwohl der Verkehr dank der Autobahn zurückgegangen ist und der Platz durch Pflanzen einer Baumallee hätte verschönert werden können. – In Wil wird in einer Grundsatzabstimmung der Errichtung eines Stadtsaales zugestimmt.
 3. Die Studentenzahl der HSG ist im laufenden Semester, wie die Hochschule an ihrer Informationsveranstaltung bekannt gibt, erstmals rückläufig. – Die Vereinigung «Ja zum Leben» in Rapperswil gründet eine Krankenkasse, die Abreibungen nicht finanziert.
 4. Das Lokalradio «Zürichsee» beschliesst, von Stäfa nach Rapperswil zu ziehen, weil die Stadt zentral im Sendegebiet liege.
 6. In Azmoos werden zwei Kinder, die siebenjährige Nathalie und der vierjährige Dominic Vögtlin, auf dem Heimweg von der Schule entführt. Der Bub wird einen Tag später im elsässischen Mülhausen gefunden und seiner allein lebenden Mutter wieder zugeführt. Das Mädchen bleibt vermisst. Als Entführer wird ein mit der Familie bekannter Ausländer verdächtigt. – Die Firma Bühler AG stellt in ihrem Werk in Winkeln-St.Gallen mit einer «beliebig programmierbaren Druckguss-Maschine der SC Baureihe» eine Weltneuheit vor.
 10. Der Verkehrsverein St.Gallen verabschiedet den verdienten Direktor Werner Boos, der ab Neujahr von dem vom Verband der ostschweizerischen Fremdenverkehrsorganisationen vorgeschlagenen Alberto Vonaesch abgelöst wird. – Die Wiler Firma Häni-Proelectron AG ist schrittweise an die Siemens-Albis AG in Zürich übergegangen.
 11. Das Stadtparlament von St.Gallen genehmigt den Voranschlag 1991 mit einem Rekorddefizit von 14 Millionen Franken. – Wie der Präsident der St.Galler Bankenvereinigung bekanntgibt, wird die St.Galler Effektenbörse, seit 1887 bestehend, auf 31. März 1991 geschlossen.
 12. Eine breit angelegte Umfrage des Gemeinderates Gossau, wie die Informationspolitik zu verbessern wäre, führt zu keinem klaren Ergebnis. Zur Diskussion standen Tagespresse, Gratisanzeiger und gemeindeeigenes Informationsblatt in verschiedenen Varianten.
 13. Die Stadt St.Gallen verleiht Förderungspreise an den Dirigenten Bruno Dörig, die Geigerin Claudia Dora und die Schriftstellerin Theres Roth-Hunkeler sowie Anerkennungspreise an Kleinplakate-Künstler Hans Rudolf Frikker und den Sammler von Ostschweizer Kunst, Alfons J. Keller.
 14. In Bern wird die vor allem gegen den Waffenplatz Neuchlens-Anschwilten gerichtete Volksinitiative «40 Waffenplätze sind genug» mit über 120'000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingereicht.
 16. In Kolumbien werden der 27jährige Arzt Peter Ernst Wiesli und der 26jährige Schriftsetzer Roger Rüesch, beide aus Wil, entführt und nach zwei Wochen wieder freigelassen.
 18. Die Zollikofer AG gibt bekannt, dass mit dem NZZ-Verlag in Zürich über die Mehrheitsbeteiligung am «St.Galler Tagblatt» verhandelt wird. Es sei aber keine «NZZ in der Ostschweiz» geplant. – Die Schulgemeinde Waldkirch und die Primarschulgemeinde Bernhardzell haben die Gründung

einer Sekundarschulgemeinde Waldkirch-Bernhardzell beschlossen, was der Regierungsrat genehmigt.

19. Gegen das Sondermüll-Entsorgungsprojekt der Solvitec AG in Sennwald sind 35 Einsprachen eingereicht worden.
21. Das Domkapitel wählt Pfarrer Jakob Fuchs in Rebstein und damit wieder einen Appenzeller zum neuen Ruralkanonikus. – Die FFA verkauft 40'000 qm Bauland an die Swissair für die schweizerische Luftverkehrsschule.
22. Mit Ablauf der Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Bezirksgerichte hat sich die Lage für den Wahltag vom 3. März 1991 geklärt: In 11 von 14 Bezirken werden die Richter in stiller Wahl erkoren. Wahlgänge sind nötig in den Bezirken St.Gallen, Werdenberg und Sargans.
28. Die 90jährige Ella Gattiker in Rapperswil hat eine mit 500'000 Franken dotierte Stiftung für blinde und sehbehinderte Einwohner des Kantons St.Gallen errichtet.
31. Der Radiopionier Fredy Weber, Leiter des Regionalstudios Ostschweiz in St.Gallen, tritt in den Ruhestand. – Prof. Dr. Werner-Willy Rittmann, Chefarzt für Chirurgie am Kantonsspital St.Gallen, verlässt nach 4 Jahren St.Gallen und wird Chefarzt in Liestal.

1990 war das wärmste Jahr seit 1880. Die angekündigten Entlassungen von Arbeitskräften, ferner Kurzarbeit und Baustopp bei mehreren Firmen im Kanton deuten dagegen auf ein kühleres Klima in der

ostschweizerischen Wirtschaft hin. Dazu kommen Fusionen von Unternehmen und die Schaffung von Auslandstützpunkten im Hinblick auf den werdenden europäischen Wirtschaftsraum. Das st.gallische Gewerbe stellt eine Auftragsstagnation im zweiten Halbjahr bei immerhin guter Beschäftigung fest. Die Lehrlingszahlen sind seit drei Jahren rückläufig. Das Gewerbe fühlt sich von der zunehmenden Reglementierungsdichte durch staatliche Gesetze, vom steigenden Zinsniveau und von der drohenden Zentralbürokratie bei einem europäischen Zusammenschluss bedroht. Auch die Industrie signalisiert Alarmzeichen.

Mit 23 Drogentoten im Jahre 1990 vermeldet die Kantonspolizei einen traurigen Rekord. Der Gesundheitszustand des St.Galler Waldes hat sich 1990 deutlich verschlechtert: 55 Prozent aller Bäume erweisen sich als krank.

Eine Reihe von Gemeindammännern hat auf Mitte 1991, also vor Ablauf der Amtsdauer, den Rücktritt erklärt: Heinrich Benz in Wittenbach, Franz Würth in Mörschwil, Niklaus Rüegger in Altstätten, Walter Kobler in Rüthi und Leo Hofstetter in Oberuzwil.

Der Kanton hat die Polizeibegleitung bei den von den Gemeinden durchzuführenden Wirtschaftsschluss-Kontrollen (Ronden) abgeschafft. Die Rondenpraxis der Stadt St.Gallen mit ihrer eigenen Stadtpolizei bleibt davon unberührt.

Ruedi Keel

TOTENTAFEL

Januar

9. Hans Schregenberger, Degersheim, Baumeister und alt Nationalrat
Albert Oesch, Rheineck, alt Sekundarlehrer und kirchlich engagierter Laie
24. Pfarrer Max Geiger, Wil, langjähriger evangelisch-reformierter Seelsorger und alt Erziehungsrat

Februar

3. Berti Panitz, Wil, einflussreiche Förderin der Bäuerinnen-schulung und des Landdienstes
7. Kanonikus August Wagner, Gommiswald, ehemals Pfarrer in Gossau und Spiritual im Prämonstratenserinnen-Kloster Berg Sion
11. Dr.iur. Erwin Denneberg, St.Gallen, alt Kantonsrat
26. Prof. Samuel Schmidli, St.Gallen, ehemals Lehrer für darstellende Geometrie und Mathematik an der Kantonsschule
27. Theophil Wirth, St.Gallen, alt Verwaltungsdirektor des Kantonsspitals

März

12. Josef Ochsner, St.Gallen, ehemals Vorsteher des kantonalen Bürgerrechts- und Zivilstandsdienstes
18. Christian Flury, Grabs, Bildhauer
25. Hans Rutz, Schwarzenbach, alt Kantonsrat
30. Alois Vorburger, Jona, alt Kantonsrat
31. Marguerite Ackermann, Bad Ragaz, Kunstmalerin
Ulrich Cavelti, Gossau, Verleger und alt Kantonsrat

April

25. Karl Edelman, Bernhardtzell, alt Kantonsrat

Mai

1. Ueli Frei, Berneck, alt Kantonsrat
2. Willi Schregenberger, St.Gallen, Architekt
5. Emil Grünenfelder, St.Gallen, Bauingenieur
19. Roman Brunschweiler, St.Gallen, Methodiklehrer am Lehrerseminar Rorschach und Unterhaltungskünstler
26. Max Spoerry, Flums, Unternehmer
Otto Zindel, Uznach, alt Kantonsrat

Juni

6. Johann Schwendener-Dinner, Buchs, alt Stickereifabrikant
16. Susi Haefelin, St.Gallen, langjährige Musik- und Theaterkri-tikerin
27. Jürg Gebert, Jona, Juniorchef der Firma Geberit AG

Juli

19. Anton Wirth, Rebstein, alt Kantonsrat
Robert Staerkle, Gossau, Direktor der Gerberei Hermann Staerkle und langjähriger Präsident der Bank in Gossau

25. Dr.h.c. Hans Ammann, St.Gallen, Pionier und langjähriger Leiter der Sprachheilschule, alt Kantonsrat
27. Prof. Dr. Otto Widmer, St.Gallen, alt Kantonsschullehrer
Dr.iur. Hermann Brühwiler, St.Gallen, alt Departements-sekretär
Dr. Heinrich Kutter, Stäfa, ehemals Apotheker in Flawil und international bekannter Ameisenforscher
31. Dr. Andreas Zogg, Sevelen, Mitglied der Konzernleitung der Firma Hilti AG in Schaan

August

25. Karl Wächter, St.Gallen, langjähriger Geschäftsleiter und Genossenschaftspräsident der Migros St.Gallen

September

10. Prof. Dr. Louis Krattinger, Altstätten, Lateinlehrer an der Kantonsschule Heerbrugg
Johann Weder, Diepoldsau, alt Kantonsrat
13. Walter Ricklin, Gommiswald, alt Kantonsrat
21. Margrit Schöbi, St.Gallen, ehemals Primarlehrerin und enga-gierte «Frau in der Kirche»

Oktober

2. Paul Tobler-Reger, Rapperswil, ehemals Sekundarlehrer und Bezirksschulrats-Präsident
5. Oberst Josua Rothenberger, Walenstadt, ehemals Komman-dant der Schiessschule
16. Paul Tobler-Bender, Altstätten, Mitbegründer der Firma Toko AG
27. Dr.med. Heinz Backes, St.Gallen, ehemals Präsident des St.Galler Ärztevereins und Waffenplatzarzt

November

26. Josef Hollenstein-Zweifel, Rapperswil, ehemals Postverwalter und Stadtrat, Lokalhistoriker und Ehrenbürger von Rappers-wil
Prof. Dr. Robert Otto Gsell, Basel, ehemals Chefarzt am Kantonsspital St.Gallen

Dezember

8. Prof. Dr. Pierre Beausire, langjähriger Ordinarius für französi-sche Sprache und Literatur an der HSG
12. Dr.med. Gerold J.M. Curti, Rapperswil, Comtur des Ordens der Ritter vom Heiligen Grab
15. Richard A. Aepli-Schmid, Sennwald, Textilfabrikant und Literat
19. Dr.h.c. Christian Gasser, Zollikon, ehemaliger Dozent für Betriebswirtschaftslehre an der HSG

1. The first part of the book is devoted to a general survey of the history of the German language from the earliest times to the present day. It deals with the various dialects and the process of their unification into a single literary language.

2. The second part of the book is devoted to a detailed study of the grammar of the German language. It covers the various parts of speech and the rules governing their use in sentences.

3. The third part of the book is devoted to a study of the history of the German literature. It traces the development of the various literary genres from the Middle Ages to the present day.

4. The fourth part of the book is devoted to a study of the history of the German language in the various countries of Central Europe. It deals with the influence of the German language on the languages of these countries and vice versa.

5. The fifth part of the book is devoted to a study of the history of the German language in the various countries of Eastern Europe. It deals with the influence of the German language on the languages of these countries and vice versa.

6. The sixth part of the book is devoted to a study of the history of the German language in the various countries of Southern Europe. It deals with the influence of the German language on the languages of these countries and vice versa.

7. The seventh part of the book is devoted to a study of the history of the German language in the various countries of Northern Europe. It deals with the influence of the German language on the languages of these countries and vice versa.

8. The eighth part of the book is devoted to a study of the history of the German language in the various countries of Western Europe. It deals with the influence of the German language on the languages of these countries and vice versa.

9. The ninth part of the book is devoted to a study of the history of the German language in the various countries of the Americas. It deals with the influence of the German language on the languages of these countries and vice versa.

10. The tenth part of the book is devoted to a study of the history of the German language in the various countries of Africa. It deals with the influence of the German language on the languages of these countries and vice versa.

11. The eleventh part of the book is devoted to a study of the history of the German language in the various countries of Asia. It deals with the influence of the German language on the languages of these countries and vice versa.

12. The twelfth part of the book is devoted to a study of the history of the German language in the various countries of Oceania. It deals with the influence of the German language on the languages of these countries and vice versa.

13. The thirteenth part of the book is devoted to a study of the history of the German language in the various countries of the world. It deals with the influence of the German language on the languages of these countries and vice versa.

14. The fourteenth part of the book is devoted to a study of the history of the German language in the various countries of the world. It deals with the influence of the German language on the languages of these countries and vice versa.

15. The fifteenth part of the book is devoted to a study of the history of the German language in the various countries of the world. It deals with the influence of the German language on the languages of these countries and vice versa.